

Vortragsabend mit AEU und AutoUni im MLC: Digitaler Wandel in Unternehmen, Gesellschaft und Kirche

Herausforderung des christlichen Weltbildes im Zeitalter der Digitalisierung

Dr. Karl Teille

Leitung Institut für Informatik der Volkswagen AutoUni

28.03.2019

Agenda

- 1 Die Stellung des Menschen in der Natur
- 2 Brüche im Selbstverständnis
- 3 Die Gebote des Alten Testaments unter dem Fokus des digitalen Wandels
- 4 Die Gebote des Neuen Testaments unter dem Fokus des digitalen Wandels

1

Die Stellung des Menschen in der Natur

Was rechtfertigt die einzigartige Stellung des Menschen in der Natur?

- Aufrechter Gang
- Gebrauch der Hände
- Sprachfähigkeit
- Großhirn



**Soziokulturelle
Fähigkeiten**

Rationales Denken, analytische Fähigkeiten, Antizipation logischer Abläufe und vor allem seine Fähigkeit, in sozialen Verbänden zu agieren, haben dem Menschen einen in der Natur einmaligen Zugang zu Wissen und Technik ermöglicht.

Herausragende Leistungen des Menschen

- Nutzbarmachung des Feuers
- Gebrauch von Werkzeugen
- Entwicklung der Landwirtschaft
- Entwicklung von Mathematik und Logik
- Gebrauch von Maschinen und der Elektrizität
- Nutzung von Computern und dem Internet



**Überwindung der Natur
und Gestaltung seiner
Umwelt**

Der Mensch gab den Dingen Namen, er zähmte die Natur und die Tiere. Er macht sich weitgehend unabhängig von Tageszeit und Tageslicht. Er überwindet schnell Distanzen, auch durch die Luft und auf und unter dem Wasser. Er schafft Bauwerke, die sein eigenes Körpermaß bei weitem übersteigen. Er besiegt Krankheiten und er schafft Musik, Kunst und Literatur.

Grenzen der Erkenntnis und Grenzen seiner Welt

- Erfahrung des Todes
- Wissen um das Ende seiner eigenen physischen Existenz
- Fragen nach Angst, Tod, Freiheit, Verantwortung und ethischem Handeln



**Die Sinnfrage
des Menschen**

Antworten, die er fand und die seine ausgezeichnete Stellung im Kosmos zu rechtfertigen schienen, wurden immer wieder durch neue Erkenntnisse über sich und seine Welt in Frage gestellt.

2

Brüche im Selbstverständnis

Grenzen der Erkenntnis und Grenzen unserer Welt

Die Erde ist nicht der Mittelpunkt des Universums.

Nikolaus Kopernikus

Cultur ist nur ein dünnes Apfelhäutchen über einem glühenden Chaos.

Friedrich Nietzsche

Wir werden durch unbewussten Willen und Unterbewusstsein maßgeblich gesteuert.

Sigmund Freud

Die Menschen haben sich aus dem Tierreich entwickelt.

Charles Darwin

Hiroshima und Nagasaki: Die Menschheit ist in der Lage sich selbst zu vernichten.

Manhattan-Projekt

Raum und Zeit müssen relativ gesehen werden.

Albert Einstein

Materie ist nur eine Anschauungsform und Ursache und Wirkung lassen sich vertauschen.

Quantenphysik

Das Sein bestimmt das Bewusstsein.

Karl Marx

Vollständigkeitssatz: Es gibt wahre Aussagen über natürliche Zahlen die unbeweisbar sind.

Kurt Gödel

Wenn wir keinen Planeten mehr haben, geht es der Wirtschaft nicht gut.

Al Gore

Die Digitale Revolution

1. Zur Technik

- Zunahme von Rechengeschwindigkeit, Speicherungsmöglichkeiten, Übertragungskapazitäten und neuen Sensoren
- Bedeutung von Daten und Informationen
- Alle Daten und Informationen sind zu jedem beliebigen Zeitpunkt an jedem Ort in definierter Qualität in Echtzeit (aktuell) verfügbar
- Die Geheimhaltung von privaten Informationen wird beliebig schwierig

2. Zu den Technologien

- Im Zentrum stehen Konzepte wie Big Data, Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen
- Beherrschbarkeit großer unstrukturierter Datenmengen

3. Zu den Folgen

- Massivität der Veränderung in zunehmend kürzeren Abständen
- Veränderungen der Gesellschaft
- Neue (alte) Gewinner und neue (alte) Verlierer
- Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen sind gefordert
- Verwerfungen sind zu vermeiden oder zu mildern
- Ethische Leitlinien sind im Zuge der Digitalisierung neu zu interpretieren

Forderungen und Feststellungen aus christlicher Perspektive

3

Die Gebote des Alten Testaments unter dem Fokus des digitalen Wandels

Das erste Gebot

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

- Entwicklung des Monotheismus
- Christentum, Islam, Judentum verehren mit ca. 5 Mrd. Anhängern trotz aller Differenzen und Religionskriege den selben Gott.
- *„Woran du nun, sage ich, dein Herz hängst und worauf du dich verlässt, das ist eigentlich dein Gott.“* Martin Luther
- In einer zunehmend säkularen Welt verlassen wir uns nur allzu oft auf die Technik, die wir zu beherrschen meinen.
- Heute allerdings sehen wir die Entwicklungen der Zukunft unter dem Primat des Digitalen als etwas unvermeidliches, nicht aufhaltbares.
- Wir sprechen in Natur-Metaphern:
Datenstürmen, Twitter-Gewittern, Datenbergen, persönlichen Daten in Wolken und Clouds
- Rückfall in eine animistische Welt!

Das zweite Gebot

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.

- *„Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir bei seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen, sondern ihn in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken“*,
Kleiner Katechismus
- Aber die Forderung Luthers nach Fokussierung auf Gott in allen Dingen wird nicht erfüllt.
- *„Herr, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“*
Gebet der Gelassenheit von Reinhold Niebuhr
- In der digitalen Welt wird zunehmend gefordert, alle Dinge des Alltags sofort geliefert zu bekommen und alle Bedürfnisse sofort befriedigen zu können. Gleichzeitig wird der Raum dessen, was als änderbar gedacht werden könnte, immer kleiner und das scheinbar autonom Digitale als Naturgewalt immer unabänderlicher.

Das dritte Gebot

Du sollst den Feiertag heiligen.

- Digitaler Service rund um die Uhr auch über Zeitzonen hinweg
- Arbeit von jedem Ort aus
- Konsum und Service 24h/7 Tage die Woche
- Die Grenzen von Arbeitszeit und Freizeit, Arbeitsort und Wohnung, Konsum und Erholung verschwimmen

Das vierte Gebot

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.

- Wertschätzung der Erfahrung
 - Das notwendige Alter, um in den Römischen Senat aufgenommen zu werden betrug 46 Jahre
 - In allen Kulturen und über Jahrtausende zählten Erfahrungen und Weisheit des Alters
 - Den Umgang mit digitalen Medien lernen die Alten von den Jungen
- Der Generationenvertrag
 - „Tanz mit dem Maschinenwesen“
 - Betreuung der Alten durch Serviceroboter
 - Werden Roboter Fachkräfte ersetzen um die Qualität zu steigern oder Kosten zu senken?

Quelle: https://www.deutschlandfunk.de/roboter-in-der-pflege-tanz-mit-dem-maschinenwesen.740.de.html?dram:article_id=419963

Das fünfte Gebot

Du sollst nicht töten.

- Cyber-Waffen töten vom Schreibtisch aus
- Drohnen suchen, KI-gesteuert selbständig ihr Ziel
- Digitale Kriegsführung ist Realität
- Das Risiko von unbeabsichtigten Eskalationen steigt durch geringere Frühwarnzeiten

Das sechste Gebot

Du sollst nicht ehebrechen.

- *"Beinahe jedes digitale Geschäftsmodell geht auf die Pornobranche zurück,"*
Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/digital/technologie-und-sex-innovationen-die-aus-der-porno-industrie-kamen-1.3424485-2>
- 60 Mio. Nutzer täglich; 100 Mrd. Euro Umsatz
- 70 Prozent der Männer und ein Drittel der Frauen besuchen regelmäßig Websites mit pornografischen Anschauungsmaterial. Der US-Internetseite OnlineMBA zufolge schauen sich mit Vorliebe gläubige Menschen Pornos an.

Quelle: <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.pornografie-im-internet-im-netz-der-nackten-tatsachen.4178e69d-06f8-4ef9-be07-2a90251a2ab4.html>

- Tinder - größte kommerzielle Mobile-Dating-App
- Der Hersteller von lebensechten Sexspielzeugen Realdoll arbeitet an Prototypen zu Sexrobotern mit künstlicher Intelligenz.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Sexroboter>

Das siebente Gebot

Du sollst nicht stehlen.

- Ist Datenklau ein Eigentumsdelikt?
- „Meine“ Daten ...
 - Wem gehören meine Daten?
 - Wer hat Zugang?
 - Wer nutzt meine Daten und wie?
 - Wer prüft die Korrektheit?
 - Wie vertrauenswürdig sind die abgeleiteten (verdichteten) Daten?
 - Welchen Wert haben die Daten?

Das achte Gebot

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

- Fake-News, Hasskommentare und Trolle
- Social Robots
- Welchen Wert hat Wahrheit im Netz?
- Heißt relative Wahrheit, dass jede Lüge erlaubt ist?
- Wie kann eine Behauptung überprüft werden, wenn die Überprüfung länger dauert als zehn neue Lügen?

Die Lüge war schon immer in der Welt und schon im Paradies, als Schlange vertreten. Die digitalen Medien lügen nicht, aber sie dienen der massiven und schnellen Verbreitung auch von Lügen und Hasskommentaren.

Das neunte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

- Smart Home – Amazon Echo (Alexa)
- Apple HomePod (Siri)
- Google (Assistant)
- Alibaba (AliGenie)
- Microsoft (Cortana)
- Bosch / Siemens (Mykie)
- Telekom (Magenta)
- Yandex (Alice)

Wir entkorken selber die Flasche und die dienstbaren Geister lesen uns unsere Wünsche von den Lippen ab.

Das zehnte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.

- Legales Datensammeln in Sozialen Medien
- Illegales sammeln von Adressverzeichnissen, Kontodaten und Passwörtern
- Webcrawler suchen nach Beziehungslisten zwischen beliebigen Menschen

Software ist es, die unser Zeit, unsere Aufmerksamkeit begehrt, unsere Begehrlichkeiten weckt und unseren Konsum steuert, um unser Geld zu erhalten.

4

Die Gebote des Neuen Testaments unter dem Fokus des digitalen Wandels

Die Frage nach den Steuern

nach Matthäus 22,21

Sage uns, was meinst du: „Ist's recht, dass man dem Kaiser Steuern zahlt, oder nicht?“

Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist

- Den heutigen großen Internetkonzernen fällt es besonders leicht, durch Verrechnungen zwischen Landesgesellschaften und Tochterfirmen in Steueroasen die Zahlungen an den Fiskus auf ein Minimum zu drücken.
- Apple gilt als einer der Pioniere der kreativen Steuerbuchhaltung. Erst jüngst machte der Konzern damit Schlagzeilen, gerade mal rund 2 Prozent Steuern auf Auslandsgewinne zu zahlen.

Quelle <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Steuertricks-der-IT-Konzerne-am-Pranger-1750049.html>

Das Liebesgebot

nach Markus 12,28-34

**Gott zuerst, von ganzem Herzen, von ganzer Seele,
mit allen Gedanken und aller Kraft lieben.**

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Das doppelte Liebesgebot ist von umfassender Gültigkeit. Es verbindet die natürliche mit der übernatürlichen Welt völlig unabhängig und unberührt davon, wie sich die Welt im Digitalen wandelt oder bestehen bleibt.